

## DE DIEKSTER SINGEN IN NORDDEICH



Birgit Niggebrügge und Tassilo Liebe alias De Diekster bieten ihren Zuhörern Musiktheater mit passenden Kostümen und einer Vielzahl zum Teil alttümlicher Instrumente. Für Senioren haben sie ein spezielles Programm entwickelt, das besonders Demenzzranke anspricht. Auch

Im Seniorenheim Norddeich haben De Diekster einen bunten Festnachmittag für die Bewohner gestaltet. „Die beiden bringen Menschen zum Singen, die sonst kaum einen Satz sprechen“, freute sich auch Heimleiterin Heidemarie Dieckmann über den Auftritt.

FOTO: ENGEL

# Mit Sonnenschein in die Welt der Demenz

**MUSIKALISCHES THEATER** Mit passenden Kostümen und Instrumenten entführen De Diekster ihre Zuhörer auf melodische Reise

Ob dement oder orientiert: Mit Klängen in einer gemeinsamen Sprache kommunizieren, leben und lachen.

**NEUWESTEEL/JEN** – „Wochenend und Sonnenschein und dann mit dir im Wald allein, weiter brauch ich nichts zum Glückseligkeit, Wochenende und Sonnenschein“ – bei diesem Lied muss man einfach mitsingen, mag manch ein Leser denken, die Melodie längst im Ohr. Dass das gar nicht so selbstverständlich ist, lässt sich nicht etwa am Beispiel von Jugendlichen zeigen, die ohne diese beschwingten Verse groß geworden sind, sondern bei genauerer Betrachtung vieler Senioren. Diese kennen vielleicht die Melodie und den Text, aber oftmals fehlt ihnen schlichtweg die Motivation.

Um diese zu fördern und älteren Menschen wieder verstärkt Ansprache und Wertschätzung entgegenzubringen, haben Birgit Niggebrügge und Tassilo Liebe einen Herzenswunsch zum Beruf gemacht.

## Der Schlüssel in die Welt von Demenzkranken

Das Paar hat sich vor ein- einhalb Jahren kennengelernt

– durch die Musik. Beruflich haben beide Erfahrung in der Altenpflege gesammelt. Tassilo Liebe ist seit acht Jahren in der Altenpflege tätig. Birgit Niggebrügge hat eine gerontopsychiatrische Ausbildung absolviert. „Ich habe keine Senioren gepflegt, sondern mit ihnen gelebt“, betont sie. Dabei ist es ihr ganz wichtig zu erwähnen, dass vor allem Demenzkranke in einer „eigenen Welt“ zu Hause sind. „Wenn einmal Musiker in die Pflegeheime kamen und anfangen zu singen, tat sich vor allem bei den Demenzkranken meist gar nichts.“ Der Schlüssel, der Orientierten, also nicht demenziell veränderten Menschen, den Zugang zu Demenzkranken ermöglicht, liegt laut der beiden erfahrenen Betreuer darin, sich auf die Wahrnehmung dieser Senioren einzulassen, mit in „ihre Welt“ zu gehen und einfach mitzuspielen. Leider sehe die Realität in pflegenden Einrichtungen oft anders aus, bedauern sie: „Da heißt es oft satt, sauber, still“. Die beiden Künstler möchten ältere Menschen so nehmen, wie sie sind: „Den Alten wird der eigene Wille oft abgesprochen. Das ist schlimm.“

Mit Musik und Klängen haben Niggebrügge und Liebe eine Sprache gefunden, die alle Senioren sprechen. Ist

erst mal ein wenig Vertrauen aufgebaut, steht die Wertschätzung an oberster Stelle. „Wir nehmen die Senioren ernst und wir fordern sie auch“, so die beiden Wahl- ostfriesen. „Sie fühlen sich beispielsweise einfach eingebunden, wenn wir sie zum gemeinsamen Singen oder zum Tanzen auffordern“, berichtet Niggebrügge.

## Konzept: Aufmerksamkeit und Wertschätzung

Damit die Mitarbeiter der Pflegeheimen bereits im Vorfeld wissen, was De Diekster ihren Bewohnern zu bieten haben, erhalten sie das Konzept mit dem speziellen Programm für Senioren der Musiker vorab auf DVD. „Die Zusammenarbeit mit den Pflegern ist sehr wichtig“, betont das Paar. Treten De Diekster dann vor ihrem betagten Publikum auf, stehen sie nicht etwa auf einer Bühne, sondern bewegen sich in der Mitte eines Stuhlkreises. „Die älteren Herrschaften fühlen sich geschmeichelt, wenn sie bei den Künstlern sitzen dürfen“, schmunzelt Niggebrügge. In authentischen Kostümen der 20er- bis 40er-Jahre nimmt das Duo die Senioren mit auf eine Reise in die Vergangenheit. „Besonders Demenzkranke leben ihr Leben rückwärts“, erklären sie. „Das Kurzzeitgedächtnis funktioniert nicht mehr richtig, aber Dinge aus der Jugend und Kindheit sind oft präsent.“ Und so stimmen die Senioren bald mit ein, wenn De Diekster Schlager und alte Volkslieder singen. „Dann passen wir uns an die Tonart und die Geschwindigkeit der Heimbewohner an, meist sehr tief und langsamer als das Original. Diese Methode, das Eis zu brechen, klappt immer.“

Nach den ersten Gesängen geht es weiter zum Ratequiz. Liebe spielt bekannte Lieder auf dem Mini-Flügel an. Die Senioren sind zuerst schüchtern, rufen dann jedoch immer lauter in die Runde, wenn sie die Melodie erkannt haben. „Ähnlich ist es beim Tanzen“, berichtet Niggebrügge. „Zuerst schunkeln wir nur ein bisschen mit den Armen, doch dann wird auch schon mal ein Walzer aufs Parkett gelegt.“ Das Wichtigste sei, nicht einfach ein Programm runterzurappeln, sondern die Senioren immer und immer wieder anzusprechen, mit einem regelrechten Dialog durch das Programm zu führen: „Wir schenken den alten



Mit Kleidern und Musik aus vergangenen Tagen „erlauben“ Tassilo Liebe und Birgit Niggebrügge vor allem Demenzkranken, unbeschwert in einer anderen Zeit zu leben.

Menschen Aufmerksamkeit und loben sie. Außerdem ist viel Humor dabei.“

## Musik als Herzensangelegenheit

Tassilo Liebe macht bereits seit seinem dritten Lebensjahr Musik. Seit einem Jahr lebt er gemeinsam mit Birgit Niggebrügge in Neuwesteel. Diese hat zwar auch schon als Kind gesungen und Gitarre gespielt, durch ihren Mann allerdings noch viele weitere Instrumente gelernt. Für beide ist die Musik eine Herzensangelegenheit. „Mit unseren Rhythmen und Klängen können wir den Senioren wenigstens in diesen Momenten ein bisschen Freude und vor allem Wertschätzung geben“, so das Duo. „Es gibt so viele gute Konzepte für die Altenpflege, aber die Realität sieht leider oft anders aus.“

## Mit Psalter und Harfe auf Märkten und Festen

Obwohl es De Diekster erst seit September dieses Jahres gibt, wird das Duo bereits bundesweit für Auftritte gebucht. Neben ihrem musikalischen Spezialprogramm für Senioren und Demenzkranke sind Niggebrügge und Liebe auch auf Mittelaltermärkten und -festen zu erleben – natürlich in den passenden Kostümen. Mit Flöte, Dudelsack, Drehorgel, Laute, Harfe, Psalter, Geige und Portativ entführt das Duo seine Zuhörer stets auf eine festlich-me-

lodische Reise. Im Rahmen von Aktionstagen werben De Diekster zudem mit den passenden musikalischen Versen für Produkte oder Firmen. Leidenschaftlich gern singen sie außerdem auf Bauernmärkten, Festen und auf der Straße. „Die Musik macht uns einfach so viel Spaß“, berichtet das Paar. „Wir sind frohliche Menschen und wollen unsere Stimmung mit anderen teilen. Oft bleibt heutzutage nur noch wenig Zeit für Schönes, das ist eine traurige Entwicklung.“

## Tanzcafé mit Tischtelefonen

Stetig feilen De Diekster an ihrem Programm. Um ihren Mitmenschen und vor allem Älteren noch näher zu sein, möchten Birgit Niggebrügge und Tassilo Liebe außerdem gern ein Milieu-Café

eröffnen. Auch hier sollen die Gäste mit Kostümen, Tischtelefonen und antiken Möbeln in eine andere Welt entführt werden. Musik, Lesungen, spezielle Nachmittage für Demenzkranke und Veranstaltungen mit anderen Norder Künstlern sind nur die ersten Ideen, die das engagierte Paar gern umsetzen würde. Nur das Tanzcafé suchen sie nun eine Lokalität in Norden oder Norddeich.

## Mit Verneigung und Rose: „Bis zum nächsten Mal!“

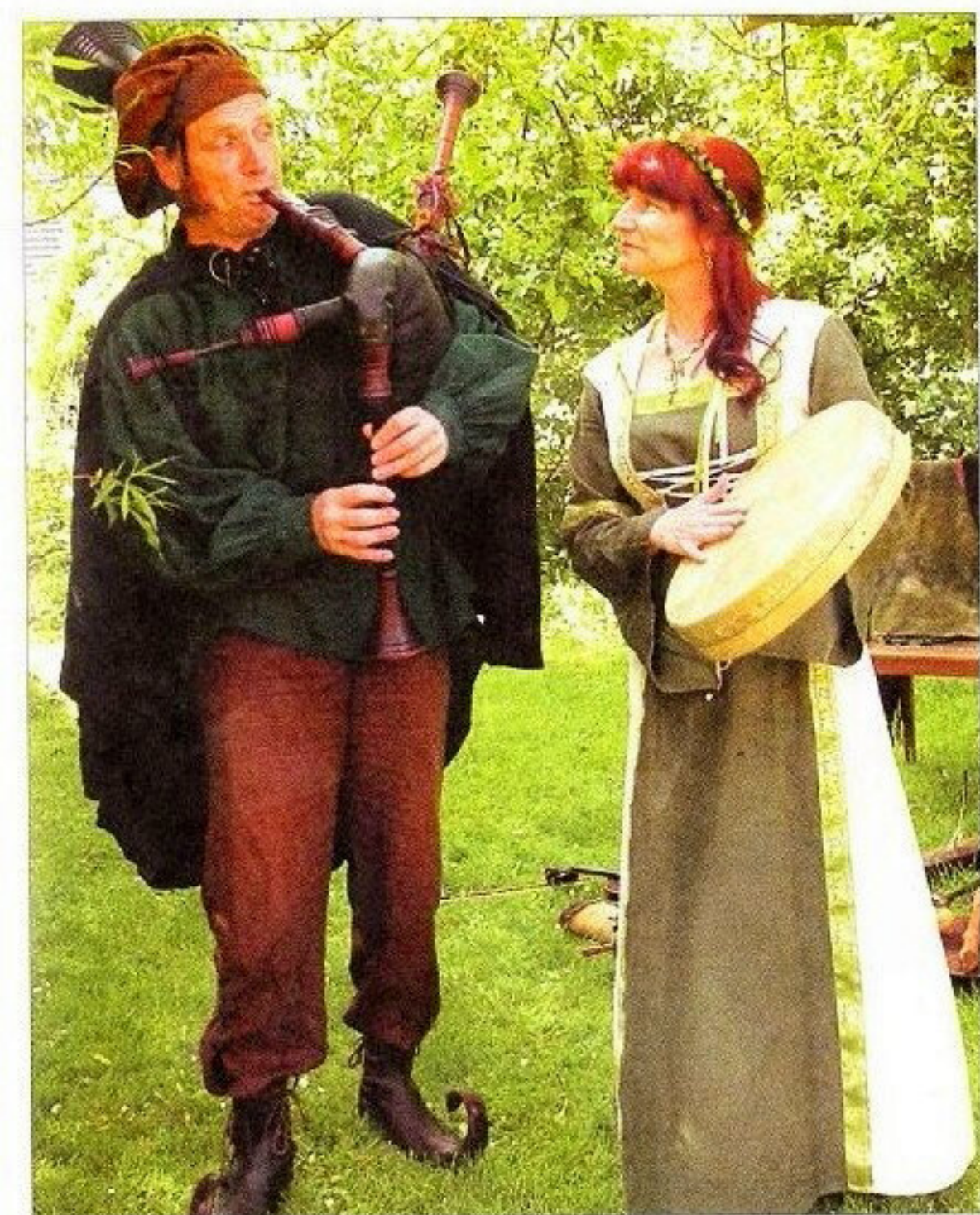
Nach verschiedenen spontanen Gedichten, Zitaten, Tänzen und vielen Volksliedern lassen De Diekster ihr Programm im Seniorenheim stets mit Medleys aus den bereits gehörten Liedern ausklingen. Dabei erhält jeder Zuhörer eine Rose als Geschenk. Mit Handschlag und einer tiefen Verneigung verabschieden sich Birgit Niggebrügge und Tassilo Liebe schließlich von ihrem Publikum. Meist haben sie den Menschen jedoch nicht zum letzten Mal ein Lächeln auf die Lippen gezaubert, denn oftmals ist der nächste Besuch bereits arrangiert.

Am 21. Dezember treten De Diekster übrigens im Seniorenheim Norddeich auf.



Mit historischen Instrumenten spielen De Diekster Melodien aus den 20er- bis 50er-Jahren.

➔ Weitere Informationen zu De Diekster gibt es im Internet auf [www.monsieurlamour.de](http://www.monsieurlamour.de) oder per Telefon unter 04931/917910.



Auch in mittelalterlicher Tracht sind De Diekster zu sehen.

# Mit „De Diekster“ zurück in die 20er bis 50er

**KULTURFEST** Demenzbetroffene feiern zusammen mit Außenstehenden in Hage

Das Duo De Diekster versucht mit seinen Liedern, Erinnerungen zu wecken.

**HAGE/BAL** – Zu einem Kulturfest des Demenz-Kompetenz-Zentrums Nord-West mit dem Motto „Die 20er bis 50er...“ hat kürzlich das Pflege- und Betreuungszentrum Helenenstift Hage Demenzpatienten und vor allem deren Angehörige und alle anderen Interessierten eingeladen.

Im Mittelpunkt stand das

gemeinsame Erleben und das Zusammensein der Demenzbetroffenen mit Außenstehenden.

Bei einem Stück Kuchen und einer Tasse Tee oder Kaffee ließen sich die Besucher des Festes von „De Diekster“ unterhalten. Das Norder Duo sorgte mit musikalischen Auftritten für die authentische Stimmung der 20er- bis 50er-Jahre. „Diese Gruppe macht sehr bewusst für ältere und demenzkranke Menschen Musik – sie singen ihre Lieder langsamer und ein wenig tiefer

und versuchen mit ihren Kostümen, alte Erinnerungen zu wecken“, erklärte Petra-Ivana Ouali, Mitgründerin des Demenz-Kompetenz-Zentrums.

Besonders das Mitsingen bereitete allen sichtlich viel Spaß: „Die Besucher waren sehr angetan von dieser Veranstaltung und auch sehr überrascht, wie toll die Demenzbetroffenen hier mitmachen“, so Ouali. Zudem gab es eine Ausstellung zum Thema Demenz zu sehen. Zusammen mit ihrer Mutter Biserka Herlt-Bodalec (Demenz-Kompetenz-Zentrum

Nord-West) hielt Ouali an diesem Nachmittag außerdem mehrere Kurzvorträge und Lesungen zum Thema „Leben mit Demenz“. „Es waren leider überwiegend Bewohner des Helenenstifts da – viele Außenstehende hatten wohl Berührungängste und haben sich nicht getraut“, vermutete Ouali. In regelmäßigen Abständen werden übrigens kostenlos gerontopsychiatrische Beratungssprechstunden für alle Angehörigen von demenzkranken Menschen angeboten.



Das Duo „De Diekster“ animierte die Besucher des Kulturfestes zum Mitsingen und weckte alte Erinnerungen. FOTO: BALH

# Zeitreise beim Kulturfest im Helenenstift

**SOZIALES** Demenzkranke, Angehörige und Nichtbetroffene feiern gemeinsam

HAGE - Am Sonntag, 18. Oktober, lädt das Demenz-Kompetenz-Zentrum Nord-West von 14 bis 18 Uhr zu einem Kulturfest unter dem Motto „Die 20er bis 50er...“ ins Helenenstift in Hage ein. Angesprochen sind alle Interessierten, insbesondere auch Menschen mit Demenz und pflegende Angehörige sowie Menschen, die in ihrer Arbeit mit pflegebedürftigen und demenzkranken Menschen zu tun haben.

Das Duo „De Diekster“ sorgt mit seinen authentischen musikalischen Auftritten für das entsprechende Flair und führt die Besucher auf diese Weise in die Vergangenheit der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Gemeinsam kann bei Kaffee, Tee und Kuchen gelauscht, gelacht, mitgesungen, getanzt werden. Gönnen sich das Duo eine Pause, können die Besucher in kurzen Vorträgen und Lesungen von Biserka Herlt-Bodalec und

Petra-Ivana Ouali etwas über das Leben mit Demenz erfahren. Vorgestellt wird auch das neue Jahresprogramm des Demenz-Kompetenz-Zentrum Nord-West für Norden und Umgebung mit neuen Terminen für die gerontopsychiatrische Sprechstunde, dem Gesprächskreis und anderen Angeboten mehr. Auch Raum für kurze persönliche Gespräche ist gegeben. Eine Ausstellung rundet das Programm ab.

Besonders wichtig ist Herlt-Bodalec und Ouali nach eigenem Bekunden das „gemeinsame Erleben Demenzbetroffener und Nichtbetroffener“, daher sind ausdrücklich Demenzerkrankte mit ihren Partnern und Familien eingeladen, einen schönen, fröhlichen Nachmittag zu erleben. Daher finde das Kulturfest auch ganz bewusst beim Kooperationspartner Helenenstift statt, machen beide in einer Mitteilung deutlich.



## KONTAKT

De Diekster aus Nienstedt / Norden  
Tel: 04931 - 917950  
de.diekster@nordnet.net  
www.De-Diekster.de